

TUM-Mediziner starten Mentorenprogramm

Jedem teilnehmenden Studierenden steht ein erfahrener Arzt beratend zur Seite.



Der Weg in den Arztberuf ist für viele Medizinstudenten steinig – die drei »klinischen« Jahre sind mit ständigen Prüfungen völlig überfrachtet. Im Wintersemester 07/08 startete deshalb an der Fakultät für Medizin der TUM ein Mentorenprogramm, das die angehenden Ärzte bei der Gestaltung ihres Studiums unterstützen soll.

»Aus unseren Studenten sollen einmal fachlich und menschlich kompetente Ärzte werden. Mit dem neuen Mentorenprogramm wollen wir einen Beitrag dazu leisten«, umreißt Studiendekan Prof. Johannes Ring das Projekt. »Regelmäßige persönliche Gespräche mit einem ärztlichen Mentor helfen den Studierenden nicht nur bei der Strukturierung ihres Studiums. Sie profitieren auch von der Erfahrung und dem Wissen des Arztes und natürlich auch von seinen Kontakten. Unser Ziel ist, dass der Mentor sozusagen als »Anwalt des Studenten« agiert.« Umgekehrt haben die Mentoren über die Gespräche mit den Studierenden die Möglichkeit zur

Selbstreflexion, sie bieten neue Perspektiven und Anregungen.

Die Initialzündung für das Programm kam von einem Emeritus der Fakultät: Der Radiologe Prof. Paul Gerhardt hatte ein Mentorenprogramm für einen kleinen Kreis hochbegabter Medizin-Studenten ins Leben gerufen.

Zum Start des Projekts haben sich 70 Mentoren zur Verfügung gestellt, die als leitende Ärzte über umfangreiche Berufserfahrung verfügen. Sie betreuen 116 Studierende, die zum großen Teil noch am Beginn ihres klinischen Studienabschnitts stehen. Die Teilnahme am Programm ist für alle Beteiligten freiwillig. Die Zuordnung der Studierenden zu ihrem Mentor erfolgt per Zufallsprinzip – so soll der Blick über die bereits bestehenden Kontakte hinaus geweitet werden. Der Mentor und sein »Schützling« sollen sich mindestens einmal pro Semester treffen; die Anzahl der Treffen ist nach oben offen und wird von beiden bestimmt. Nach einem Jahr haben beide Mentoring-Partner die Möglichkeit, den Partner zu wechseln.

www.meditum.de

Statistikberatung TUMStat

Seit Oktober 2007 bietet die TUM ihren Doktoranden und Mitarbeitern sowie anderen Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen Unterstützung bei statistischen Problemen. Die von Dr. Stephan Haug geleitete Statistikberatung TUMStat wurde im Rahmen des hochschulweiten Erneuerungsprojekts *InnovaTUM-2008* ins Leben gerufen und ist dem Lehrstuhl für Mathematische Statistik angegliedert. Das Leistungsspektrum von TUMStat reicht von einer einfachen mündlichen Beratung über eine komplette statistische Analyse inklusive detaillierter Beschreibung der angewendeten statistischen Verfahren bis hin zu gemeinsamen Forschungsprojekten. Auch bei der Betreuung von Diplomarbeiten oder Dissertationen wird Hilfe angeboten. Der Service ist für Mitarbeiter der TUM im Allgemeinen kostenfrei. Alle Mitglieder der Fakultät für Medizin seien allerdings auf den seit längerem bestehenden Beratungsservice IMSE Consulting hingewiesen, der jedoch nur für in der Medizin durchgeführte wissenschaftliche Arbeiten in Anspruch genommen werden kann.

www-m4.ma.tum.de/tumstat